

# Ein Renntag zum Vergessen

Motorsport: Teams des MSC Wahlscheid kommen nicht ins Ziel

VON GÜNTHER WOLFF

Much. Dem Sprung aufs Podium sollte eine unsanfte Landung auf dem Boden der Tatsachen folgen. Nachdem Rolf Derscheid mit seinem Team den zweiten Lauf der Nürburgring-Langstrecken-Serie (NLS) noch auf Rang zwei beendet hatte, erlebte man beim 62. Eibach-ADAC-ACAS-Cup einen Tag zum Vergessen. Dass die Konkurrenz beim dritten Lauf der Serie besonders groß sein würde, war allen Teilnehmern im Vorfeld klar gewesen. Schließlich diente dieser Lauf nicht zuletzt als Generalprobe für das 24-Stunden-

**Es war schon anspruchsvoll, unseren BMW 325i in dem GT3-Getümmel heil über die Strecke zu bringen**

**Michael Flehmer,**  
Pilot des MSC Wahlscheid

Rennen auf der Nordschleife (5. Juni). Entsprechend viele Werksteams traten mit hochkarätigen Fahrerbesetzungen an. Unter den 165 Rennwagen standen demnach 53 GT3-Boliden an der Startlinie. Das „Team Derscheid“ ging mit seinem BMW 325i in der mit 14 Fahrzeugen besetzten Klasse V4 auf die Strecke.

Aufgrund der vielen Werkfahrzeuge und dem damit verbundenen höheren Unfallrisiko verzichtete Derscheid auf das freie Training am Freitag. Tags darauf ging er als erster Fahrer auf Zeitenjagd und umrundete den Kurs zwei Mal. Dabei erwischte er jedoch keine freie



Das Team Derscheid sollte den BMW 325i diesmal nicht ins Ziel bringen. Am 26. Juni startet man auf dem Nürburgring den nächsten Versuch.  
Foto: Wolff

Runde und so blieb die Uhr erst bei 10:03 Minuten stehen.

Bereits um 9.11 Uhr erschien die rote Flagge, die den vorläufigen Abbruch des Zeittrainings signalisierte. Ein Lamborghini war im Bereich der Kurzanbindung hart in die Streckengrenzung eingeschlagen. Nach erfolgreicher Reparatur der Leitplanken begann um 10.15 Uhr ein verkürztes Zeittraining. Zoran Radulovic fuhr seine Trainingsrunde, ehe Michael Flehmer mit neuen Reifen eine bessere Startposition einfahren sollte. Doch erneut kam die rote Flagge zum Einsatz; übrig blieb ein enttäuschender Startplatz zehn.

Im Rennen setzte sich Flehmer wie immer zuerst hinter Steuer, um sich durch das Feld zu kämpfen. Eine falsch gewählte Reifenmischung und die niedrige Asphalttemperatur machten die geplante Aufholjagd jedoch nahezu unmöglich; die Reifen bauten keinen Grip auf. Nach acht Runden übergab er – in der Zwischenzeit immerhin auf Rang sechs vorgefahren – an Radulovic. Mit ausgefallenem Antiblockiersystem (ABS) und heftigen Bremsplatten an den Rädern kam dieser aber nach nur zwei Runden wieder in die Box. Dort wurde der ABS-Sensor ausgewechselt, jedoch gabauch dieser kein Signal zurück.

Schweren Herzens entschied man sich zur Aufgabe. „Es war schon anspruchsvoll, unseren BMW 325i in dem GT3-Getümmel heil über die Strecke zu bringen. Wir müssen nun den Fehler finden, sodass wir beim nächsten Lauf wieder angreifen können“, so Startfahrer Flehmer.

Nicht viel besser erging es einem weiteren Team des MSC Wahlscheid. Christian Albinger, Kevin Wolters und Andreas Tasche von Keeevin Sports & Racing (Klasse V4T) mussten den Renault Megane RS nach zwölf gefahrenen Runden abstellen. Lauf vier der NLS, die 52. Adenauer-ADAC-Rundstrecken-Trophy, findet am 26. Juni statt.

mit  
die  
iga-  
men  
ches  
nan  
Wal-  
ax  
erer  
Ver-  
orfer  
n. In  
er die  
Feld,  
chlie-  
Jahre  
- bis  
Spiel-

es letzte  
all-  
gen  
nen,  
e Sai-  
ter

3:0  
5  
51  
39  
45  
45  
39  
36  
36  
35  
31  
21  
9  
9  
0